

luzerner theater

Medienmitteilung vom 20. Mai 2025

Neue Arbeiten von Nachwuchs-Choreograf*innen im UG

Next Matters

Premiere am 4. Juni 2025 im UG

Das Format «Next Matters» im UG des Luzerner Theaters ist beim Publikum wie bei den Tänzer*innen gleichermaßen beliebt. «Next Matters» ist ein Gemeinschaftswerk verschiedener Ensemblemitglieder von TanzLuzern und zeichnet sich durch seine vielfältigen Ausdrucksformen aus. Im ersten Teil des neuen Abends fragt die aus Taiwan stammende Pei-Chen Tsai in ihrer Choreografie nach dem Verhältnis von Abhängigkeit und Autonomie. Im zweiten Teil entwirft Mathew Prichard einen choreografischen Reigen um Überkonsum und den zerstörerischen Kreislauf der Fast Fashion. Premiere ist am 4. Juni im UG des Luzerner Theaters.

Intendantin Ina Karr betont es immer wieder: «Das Luzerner Theater ist ein Haus der Künstlerinnen und Künstler.» Aus diesem Gedanken hat die Leiterin der Tanzsparte, Wanda Puvogel, die Reihe «Next Matters» ins Leben gerufen. Das Format ist sowohl bei den Tänzer*innen als auch beim Publikum sehr beliebt. Es ist abwechslungsreich, weil hier junge Künstler*innen aus dem Ensemble von TanzLuzern am Werk sind, deren Werdegang, stilistische Prägung und choreografische Handschrift von Person zu Person stark variieren. Sie sprudeln nur so vor Einfällen, denken in alle Richtungen und geniessen die Möglichkeit, ihre Rolle als Tänzerin oder Tänzer zu verlassen und eigenständig Stücke zu entwickeln. Während sie zusammen mit ihren Kolleg*innen Neues erschaffen, entsteht im Ensemble ein wichtiger und befruchtender Austausch. So hat das Team eine besonders innige Beziehung zum gemeinsam erarbeiteten Abend.

Für den ersten Teil dieses Doppelabends hat die aus Taiwan stammende Pei-Chen Tsai eine Choreografie für ein Duo erarbeitet. Ihre Arbeit spielt mit der Balance zwischen Abhängigkeit und Unabhängigkeit. Das Tanzstück ist dabei inspiriert von dem, was westliche und östliche Bildungssysteme prägt: Östliche Kulturen neigen dazu, bei allem einen starken Fokus auf das Kollektiv zu legen, die Dynamiken in der Gruppe sind wichtig. Westliche Kulturen hingegen stellen die Entwicklung des Individuums stärker in den Vordergrund und fördern junge Menschen eher als Einzelwesen.

Im zweiten Teil wird eine neue Choreografie von Mathew Prichard zu sehen sein. Sein Stück beschäftigt sich mit Themen wie Gier, Überkonsum und dem zerstörerischen Kreislauf der Fast Fashion, der auf Ausbeutung und Wegwerfbarkeit beruht. Mit dem Einbezug der künstlichen Intelligenz in die Modewelt werden Begriffe wie Authentizität, Kreativität und Repräsentation in Frage gestellt. Wir werden immer mehr damit konfrontiert, wie sich unsere Werte verschieben und eine Wegwerfkultur gefördert wird, die wachsende Berge von Textilabfällen, geschädigte Ökosysteme und Not für die Gemeinschaften, die diese Last tragen.

Die diesjährige Ausgabe von «Next Matters» ist international besetzt, thematisch hochaktuell und ein vielgestaltiges Vergnügen auf höchstem tänzerischen Niveau!

luzerner theater

Weitere Daten

Di, 10.6. (20.00 Uhr) / Di, 17.6. (20.00 Uhr) / Mi, 18.6. (20.00 Uhr) / Sa, 21.6. (20.00 Uhr) /
Di, 24.06. (20.00 Uhr) / Mi, 25.06. (20.00 Uhr) / Do 26.06. (20.00)

Produktionsteam

Choreografie: Pei-Chen Tsai / Mathew Prichard, Licht: Stefan Jaeggi, Dramaturgie: Wanda Puvogel

Besetzung

Stück von Pei-Chen Tsai: Pei-Chen Tsai / Ching Heng Huang, Zhiyelun Qi / Miguel Teixeira
Stück von Mathew Prichard: Manon Adrianow / Tanaka Roki / Phoebe Jewitt / Mia Bardot /
Kany Michel Obenga / Grazia Scarpato / Matteo de Cristofaro

Infos und Fotos

Fotos stehen 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter luzernertheater.ch/medien zum Download bereit.
Weitere Informationen zu «Next Matters» finden Sie unter luzernertheater.ch/nextmatters
Für Interviews oder Berichte mit den Beteiligten vereinbaren wir gerne Termine.

Ausblick: baden gehen, ab Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr

Literaturclubs haben es ja in der heutigen Zeit schwer. Badis dagegen überhaupt nicht. Was für ein raffinierter Einfall der hiesigen Literaturclubpräsidentin, eine Ausgabe der trauten Leserunde in der Badi abzuhalten. Niederschwellig und unterhaltsam. Also ohne Dostojewski, Marcel Proust und Gottfried Keller. Dafür mit «Lyrik und Lyrics». Diese Idee stammt von der Tochter der Präsidentin, eigentlich keine aktive Leserin, aber mit Texten von Taylor Swift, Dendemann und Nina Chuba lässt sich das Old School-Hobby ihrer Mutter gut aushalten. Und die Badi? Für den Bademeister bedeutet der Literaturclub einfach: «mehr Arbeit». Obwohl, schlägt nicht vielleicht sogar im bärbeissigen Schwimmmeister ein lyrisches Herz? Für die Badigäste bringt diese lustige Gruppe von Literaturnerds in jedem Fall Abwechslung in den Badialltag. Das musikbegeisterte Schauspielensemble entwickelt mit Regisseur Florian Fiedler und musikalischem Leiter Martin Engelbach einen Liederabend mit Wellengang und freier Sicht auf die Reuss.

Zum Start der neuen Spielzeit nochmals zu sehen:

Seeing Within Sight, ab Mittwoch, 27. August, 19.30 Uhr

Den Tanz von seiner eher spielerischen Seite zu nehmen, leicht, doch auch leicht hintergründig – das ist nicht nur ein Markenzeichen der beiden choreografischen Stimmen, die im Rahmen von «Seeing Within Sight» zusammenfinden, sondern auch erklärte Absicht für diesen Abend. Dass sie sich dieser Zielsetzung auf ganz unterschiedliche Art und Weise nähern, ist wenig verwunderlich. Inbal Pinto lädt mit dem für sie typischen feinen Humor zum genauen Hinschauen ein: Ist das, was wir meinen zu sehen, wirklich das, was tatsächlich passiert? Javier Rodríguez Cobos hat sich mit oft absurden, aber immer höchst vergnüglichen Kreationen einen Namen gemacht. Vielschichtige Seherlebnisse sind bei seiner neuen Arbeit für TanzLuzern nicht zuletzt durch den Einsatz von Video zu erwarten.